

# „Für die Sache brennen“

**André Puchta** über seinen Weg zur **PR-Leitung** des **Friedrichstadt-Palastes**, die Wichtigkeit von Referenz-Projekten und gute Jobaussichten.



| André Puchta | Foto: Victoria Sibilski

**zur person**

André Puchta ist Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Friedrichstadt-Palastes in Berlin. Puchta wurde am 11. März 1983 im bayerischen Münchberg geboren. Nach einer Lehre in einem Baumarkt wechselte er per Werbeagentur-Praktikum in den Medien- und Kommunikationsbereich. Später arbeitete er als PR-Freiberufler. Spezialkenntnisse hat sich Puchta an der Deutschen Presseakademie angeeignet.

**musikmarkt:** Und was hassen Sie am meisten an Ihrem Beruf?

**André Puchta:** Sagen wir es mal so: Die PR-Branche fordert viel ab. Der ein oder andere unterschätzt die tägliche Flut an E-Mails, Telefonaten und Meetings, denn „irgendwas mit Medien“ ist beruflich ja immer drin. Man sollte schon für die Sache brennen und einen Sinn in seiner Arbeit erkennen.

**musikmarkt:** Lohnt der Verdienst den Aufwand?

**André Puchta:** Geld hat noch keinen reich an Glück

vielfältig und ich bin glücklich, an diesem geschichtsträchtigen Haus arbeiten zu dürfen.

**musikmarkt:** Wie sieht bei Ihnen üblicherweise ein Arbeitstag aus?

**André Puchta:** Gegen neun Uhr sichten wir zunächst die Medienclippings und beantworten im Anschluss die eingegangenen E-Mails der vergangenen Stunden, darunter zahlreiche Presse- und Interviewanfragen sowie Bitten um Foto- und Textmaterial für redaktionelle Veröffentlichungen. Neben internen Meetings sowie beruflichen Auswärts- und Abendterminen nehmen die Kontaktpflege zu Journalisten und die Verteilerpflege für den Versand von Presseinformationen viel Zeit in Anspruch.

**musikmarkt:** Wie viel Zeit bleibt neben der Arbeit?

**André Puchta:** Genügend, um den Freundeskreis zu pflegen, vom Alltag abzuschalten und das Privatleben nicht zu vernachlässigen. Nicht selten gehen wir nach Feierabend noch abteilungsübergreifend etwas trinken oder besuchen andere Shows und Unterhaltungsangebote in Berlin.

**musikmarkt:** Wie schätzen Sie derzeit die Jobaussichten in Ihrem Bereich ein?

**André Puchta:** Eher gut und das auch auf lange Sicht. Der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern wächst und im Gegensatz zu anderen Berufen lässt sich die Arbeit eines PRLers nicht durch eine Maschine ersetzen. Jedoch kommen auf eine freie Stelle schnell mehr als 150 Bewerber. | **Interview: Thorsten Steer**

**musikmarkt:** Herr Puchta, bitte erzählen Sie uns, wie Sie zu ihrer jetzigen Position gekommen sind.

**André Puchta:** Ich war in München und Köln acht Jahre als freiberuflicher PR-Berater tätig und begleitete unter anderem die externe Kommunikation für den europaweiten Marktführer bei Instant-Produkten, Krüger, sowie für die Karriere-Magazine „5vor12“ und „aktuelle Berufschance“. Der Entertainment-Bereich interessierte mich schon immer und der Friedrichstadt-Palast als herausragendes architektonisches Zeitzeugnis der überwundenen deutsch-deutschen Teilung mit der größten Theaterbühne der Welt ist der spannendste Arbeitsplatz, den ich mir vorstellen kann.

**musikmarkt:** Welche persönlichen Eigenschaften sind für Ihre Tätigkeit besonders wichtig?

**André Puchta:** Ganz klar die Fähigkeit, aufmerksam zuzuhören, aber auch intensiv das Gespräch mit dem Gegenüber zu lenken. Das beste Studium hilft nichts, wenn die Praxis und soziale Kompetenz auf der Strecke bleibt, wie ich finde. Diplomatisches Geschick ist ebenso von Vorteil.

**musikmarkt:** Was lieben Sie am meisten an Ihrem Job?

**André Puchta:** Die Vielfalt der Aufgaben und Projekte sowie die Möglichkeit der Vernetzung. Es macht mir Spaß zu brainstormen und eigene, teils auch ungewöhnliche Ansätze einbringen zu dürfen.

und Erfahrung gemacht. Der Job muss Spaß machen, die Kollegen und Kolleginnen sollten stimmen und der Arbeitgeber hinter einem stehen.

**musikmarkt:** Wie haben Sie die Auswahl für Ihre Qualifizierungen getroffen?

**André Puchta:** Überwiegend über persönliche Empfehlungen aus dem beruflichen Umfeld, aber auch nach eigener Recherche.

**musikmarkt:** Was war Ihnen bei Ihren Qualifizierungen besonders wichtig?

**André Puchta:** Stillstand ist meist ungünstig. Mir ist wichtig, eigene Akzente setzen zu können und meinen Tellerrand zu erweitern. Die PR- und Medienlandschaft verändert sich sukzessive, die Anforderungen steigen und der Bewerber- bzw. Mitbewerbermarkt schläft nicht.

**musikmarkt:** Wie würden Sie heute vorgehen, um erfolgreich in Ihrem Beruf Fuß zu fassen und wie hoch schätzen Sie die Chancen für Quereinsteiger ein?

**André Puchta:** Als Quereinsteiger ohne Studium empfehle ich jedem, neben den sicher notwendigen Praktika auch eigene Referenz-Projekte umzusetzen, um sich von der Masse engagiert abzuheben.

**musikmarkt:** Was sind Ihre Hauptaufgaben im Job?

**André Puchta:** Schwerpunkte bilden neben der klassischen PR die Organisation und Umsetzung von Gala-Premieren und Pressekonferenzen inklusive Einladungsmanagement. Die Tätigkeit am Friedrichstadt-Palast ist sehr

**hintergrund**

**PR-Manager**

In der Musik- und Entertainment-PR geht es darum, der Öffentlichkeit ein positives Bild von entsprechenden Personen oder Organisationen der Branche zu vermitteln. Dafür fungieren PR-Manager als Ansprechpartner für Journalisten. Sie erstellen PR-Konzepte, verfassen Pressemitteilungen, veranstalten Events und kommunizieren über Soziale Netzwerke mit ihrer Zielgruppe. Zugangswege können Studiengänge wie Musikjournalismus, Journalistik, Public Relations oder Musikmanagement sein. Es gibt keinen geregelten Zugang zur Tätigkeit. Ein Quereinstieg ist möglich, zumindest eine Weiterqualifizierung für den Bereich sinnvoll.

# Tagsüber arbeiten, abends PR lernen

Die **Deutsche Presseakademie** mit Sitz in Berlin hat sich auf Studienangebote im Bereich Public Relations für Berufstätige spezialisiert.



| Lehren und lernen an der Deutschen Presseakademie | Fotos: Laurin Schmid

Drei verschiedene berufsbegleitende PR-Studienmodelle bilden das Kernangebot der Deutschen Presseakademie in der Hauptstadt. Markenzeichen laut Akademieleiter Christian Arns: die „persönliche Arbeitsatmosphäre“ sowie die Möglichkeit, sich „individuell betreut fortzubilden“. Die Variante des Campusstudiums richtet sich an PR-Neulinge sowie Praktiker, die sich in neun Monaten Kenntnisse in Sachen Public Relations aneignen möchten. Wer sich durch zu viele Präsenzveranstaltungen eingeengt sieht, hat die Möglichkeit, ein zwölfmonatiges Fernstudium zu belegen. Mit dem Kompaktstudium will die Akademie zudem gestandenen Profis die Gelegenheit geben, sich auf den neuesten Stand zu bringen. Die Akademie arbeitet mit der Quadriga Hochschule Berlin zusammen. Das Campusstudium bietet einen Rundumschlag aus den verschiedenen Facetten der PR-Arbeit. So steht das Erstellen von Konzepten gemäß vorab definierter Kommunikationsstrategie auf dem Curriculum. Außerdem setzen sich die Studenten mit der Ansprache von Zielgruppen in Sozialen Netzwerken auseinander. Ein weiterer Teil des Studiums beschäftigt sich mit klassischer Medienarbeit. Hier gilt es, sich fit für Pressemitteilungen zu machen, sich anzueignen wie Themen in Medien platziert werden und angemessen auf kritische Fragen zu reagieren.

Damit es nicht bei grauer Theorie bleibt, stehen außerdem Exkursionen in die reale Berufswelt an. Ziele sind Agenturen, Redaktionsbüros oder auch die Bundespressekonfe-

renz. Gewünschter Nebeneffekt: der Aufbau wichtiger Netzwerkstrukturen. Auch die Dozenten der Akademie sind aus der Praxis, darunter Referenten, die aus dem Musikjournalismus sowie dem Entertainment- und Eventbereich kommen. Alumniabende bieten weitere Möglichkeiten mit Praktikern in Kontakt zu kommen. Für Christian Arns ist grundsätzlich klar, dass sich Teilnehmer der Akademie „auch dann noch verbunden fühlen, wenn sie nicht mehr studieren“.

## Das Drei-Modelle-System

Um ein Studium neben dem Job zu ermöglichen, finden die Seminare einmal in der Woche von 18 bis 21 Uhr statt. Daran teilnehmen können maximal 24 Studenten. Zusätzlich treten die Studierenden an vier Wochenenden zu Workshops an. Um schließlich das Zertifikat Kommunikationsmanager (depak) zu erlangen, muss der Nachwuchs zwei Klausuren erfolgreich absolvieren und ein PR-Konzept in Gruppenarbeit erstellen.

Im staatlich zertifizierten Fernstudium sind die Präsenzzeiten deutlich reduziert. Während der einjährigen Ausbildungsdauer gibt es lediglich 15 Tage am Campus mit Schulungen und Workshops. Ansonsten ist Selbststudium gefragt. Insgesamt sieben Module mit Aufgaben zu Themen wie PR-Konzepten, Medienarbeit oder Marketingkommunikation gilt es zu bearbeiten. Die Module sind über das Intranet der Akademie zugänglich. Für das Zertifikat Kommunikationsmanager (depak) sind erfolgreiche Besuche der Präsenzveranstaltungen und das Lösen der Modulaufgaben Pflicht. Das Kompaktstudium ist eine Art abgespeckte Version des einjährigen Fernstudiums mit Fokus auf Aufgaben der Praxis. Es richtet sich an Profis, die bereits mehrere Jahre Berufserfahrung gesammelt haben. Studiendauer ist ein halbes Jahr.

An Studiengebühren sind an der Deutschen Presseakademie derzeit, je nach Studiengang, zwischen etwa 3800 und 5000 Euro fällig. Zur Finanzierung kann man u.a. eine Bildungsprämie beantragen. Bis zu 500 Euro Zuschuss

stehen über das Förderprogramm der Bundesregierung zur Verfügung. Für Absolventen der drei Ausbildungsgänge gibt es noch die Möglichkeit der Weiterqualifizierung. Eine Variante: die Prüfung zum PR-Berater (PZOK) bei der Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft, worauf das Akademie-Studium als Vorbereitung fungiert. Im Rahmen der Kooperation mit der Quadriga Hochschule Berlin ist außerdem ein verkürztes 18-monatiges Studium im M.A.-Programm Communication & Leadership möglich. Der Studiengang sieht für die Akademie-Absolventen 35 Präsenztag an der Hochschule vor. Ansonsten lernen die Teilnehmer im Selbststudium, eine Woche geht es zur Horizonterweiterung ins Ausland. | **Thorsten Steer**

Mehr Informationen:  
[www.depak.de](http://www.depak.de)

# DIPLOMA IN MUSIC BUSINESS

# DIPLOMA IN SONG WRITING

Ohne Abitur  
100% Online  
In 6-12 Monaten  
Staatlich zugelassen

Jetzt kostenlos testen  
[www.mbakademie.de](http://www.mbakademie.de)